



"Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle." Albert Einstein

Liebe Philosophierende mit Kindern und Interessierte,

im Jahr 2017 kommt unser siebzehnter Newsletter. Der Winter will so langsam weichen und wir sehnen uns nach dem Frühling. Doch die Zeit ist noch nicht reif, denn Fasnacht steht noch vor der Tür und auch wir spinnen schon kräftig närrische Ideen und Projekte mit Euch und für Euch im neuen Jahr. In diesem Newsletter erfahrt ihr, wo ihr uns bald wieder in einer Fortbildung und einem Schnupperworkshop erleben könnt. Welche Kurse führen wir mit Kindern und Jugendlichen in diesem Jahr durch. Bei den Ferienspielen zusammen mit Tennis Rot-Weiß sind noch Plätze frei. Im letzten Jahr schrieb Hannelore Ils eine Dissertation zum Philosophieren mit Kindern und wir haben eine Rezension geschrieben. Wir öffnen unsere integrationsfördernden Kurse für Flüchtlinge auch für weitere Landkreise und Kommunen. Im Interview mit dem Darmstädter Echo führte ich mit Marc Wickel ein schönes Gespräch und am Spiel "Brückenbau der Deridianer" stellen wir das vertrackte an der Kommunikation dar.

Darum geht es in diesem Newsletter:

- 1.) Angebot für Erwachsene: Naturfortbildung am 4.3. in Darmstadt, Schnupperworkshop am 30.3. in Griesheim
- 2.) Angebot für Kinder und Jugendliche 2017
- 3.) Rezension zu Dissertation von Hannelore Ils
- 4.) Kurse für Flüchtlinge, u.a. Utopia- ein Land indem wir leben wollen
- 5.) Interview mit Birgit Becker
- 6.) Rollenspiel: „Brückenbau der Deridianer“

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Mail an:

b.becker@paidosophos.de

1.) Naturfortbildung am 4.3. in Darmstadt und Schnupperworkshop am 30.3. in Griesheim

Für das Netzwerk der Naturpädagoginnen und -pädagogen in Darmstadt bieten wir am 4. März 2017 von 9- 16Uhr eine **Fortbildung für alle die IN und MIT Natur philosophieren wollen**. Die Fortbildung kostet 65€ pro Person und steht jedem offen.

Anmeldungen nimmt Birgit Becker,
b.becker@paidosophos.de und 06150 5048291,



bis zum 20.2. entgegen.

Zusätzlich bieten wir am 30. März von 15-17Uhr ein neuer **Schnupperkurs "Philosophieren mit Kindern"** an, in 64347 Griesheim, in der Mozartstr. 3a (Hinterhaus). Für einen kleinen Unkostenbeitrag von 10€ sensibilisieren wir sie für philosophische Fragen der Kinder und die drei notwendigen Bedingungen zum Philosophieren (Methoden, Haltung, Inhalt). Anmeldungen nimmt Judith Ebersoll, j.ebersoll@paidosophos.de bis zum 27.03.2017 entgegen.

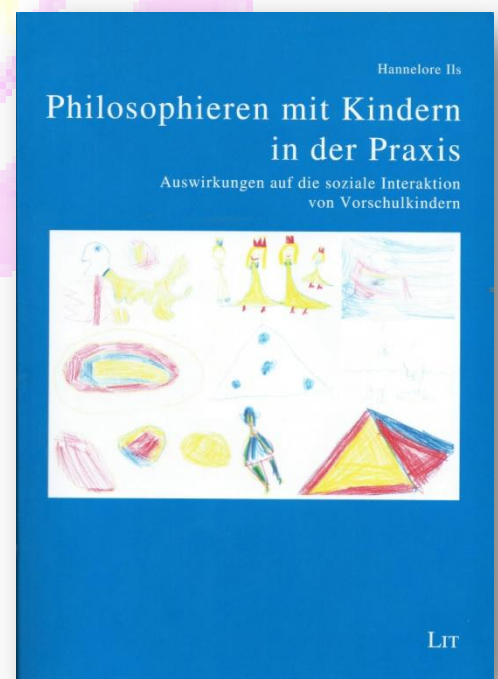
2.) Angebote für Kinder und Jugendlichen 2017 u.a. Ferienspiele in der Heimstättensiedlung

Für Schüler und Schülerinnen bieten wir in diesem Jahr regelmäßige Projekte wie das **"Philosophieren in einer Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag"** an und zeitlich begrenzte Projekte wie **"eine philosophische Projektwoche"**, **"ethische Projekttage im laufenden Schuljahr"** und **"philosophische Ferienspiele in den Schulferien"**. Sprechen sie uns gerne wegen einer ausführlicheren Beschreibung der einzelnen Kurse an.

Zusammen mit der Tennisabteilung Rot-Weiß in der Heimstättensiedlung bieten wir vom **17. bis 21. Juli 2017** die Ferienwoche "Rund um den Ball" für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren an. Diese Ferienspiele ergänzen sich, nachdem die Kinder eigene körperliche Erfahrungen mit dem Ballspiel machen, erstellen sie nach einem leckeren Mittagessen eigene Bälle aus verschiedenen Kulturkreisen. Die Ferienspiele sind von 9-16Uhr und kosten inklusive einem Mittagessen 200€.

3.) Rezension zur Dissertation von Hannelore IIs

Mit der Dissertation von Hannelore IIs bekommen die Theoretiker, die sich bislang noch nicht trauten mit Kindern zu philosophieren, einen Einblick in eine überzeugende Praxis, die bei Kindern auf jeden Fall zu einer respektvolleren sozialen Interaktion führt. Die Zitate der Kinder machen neugierig. Vor allem der Anhang mit den Inhalten der einzelnen philosophischen Einheiten macht Lust es sofort in der eigenen Kita auszuprobieren. Die Grenzen ihrer Studie erkennt Hannelore IIs an, indem sie anfügt, dass entwicklungstypische Veränderungen bei den Stichprobenkindern auch ohne die philosophischen Angebote hätte stattfinden können. Glaubhaft ist ihre Analyse dennoch, weil in jeder Kita mindestens eine Erzieherin das Projekt begleitet hat und Hannelore IIs



diese mit Interviews über die Entwicklung der Kinder kontinuierlich mit in ihre Studie einbezieht. Aus diesen Interviews lernt der und die Lesende am meisten.

Nicht nur Erziehende, sondern auch Grundschullehrende dürfen sich als Zielgruppe dieser Dissertation verstehen, da sie ermuntert werden es ihr gleich zu tun und zusammen mit den Kindern zu einem wertschätzenderen Umgang in der Kita zu kommen.

4.) Kurse für Flüchtlinge u.a. Utopia -ein Land in dem wir leben wollen

2017 öffnen wir unsere integrationsfördernden und berufsvorbereitenden Kurse für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund für weitere Landkreise. Unsere Halbtagsworkshops sind für maximal 12 Sprachanfänger geeignet, die mindestens drei Monate Deutsch gelernt haben. Etablierte Kurse sind:

- 1)"Umgangsformen für Sport und Alltag."
- 2)"Zusammenleben in Deutschland – Familienleben",
- 3)"Zusammenleben in Deutschland – Demokratieverständnis",
- 4)"Alltagsituationen in Deutschland meistern",
- 5)"Arbeit und Ausbildung in Deutschland",
- 6)"Die „Ichs“ im Team – Begegnungen im Verein",
- 7)"Werte in Deutschland - „Was ist uns wichtig“".

Daneben sind seit drei Jahren unseren Teilnehmenden unsere Berufsvorbereitungskurse gut in Erinnerung geblieben. Für diese Kurse sollten bessere Deutschkenntnisse, vergleichbar B, vorhanden sein. Wir bieten die Kurse "Vorstellungsgespräche", "Bewerbungsmappe", "Eignungs- und Einstellungstests" und "Kniggecourse für Auszubildende" an.

Neu ist der Kurs "Utopia- Ein Land in dem wir leben wollen" als regelmäßiger Kurs dazugekommen. Mittels einer philosophischen Auseinandersetzung mit fremden Kulturen werfen die Teilnehmenden hier auch einen kritischen Blick auf die eigene Kultur und erleben die Stärke der Gruppe.

Auf Wunsch senden wir ihnen gerne ausführliche Beschreibungen der Kurse zu.

5.) Interview mit Birgit Becker

Das Darmstädter Echo kam auf mich zu und wollte mich als neue Stadtverordnete in Weiterstadt interviewen. Marc Wickel führte das Interview und wir redeten uns bei Minusgraden am braunshardter Tännchen warm. Auszug: "Birgit Becker, die inzwischen in der Weiterstädter Kernstadt wohnt, hat kein Auto, ist aber für ihr Unternehmen, das



Bildungsinstitut Paidosophos, deutschlandweit unterwegs. „Wir versuchen, mit dem Zug und dem Fahrrad unterwegs zu sein“, erklärt sie und sagt, dass sie und ihre Geschäftspartnerin Judith Ebersoll die Verkehrsmittel kombinierten. „Man muss viel organisieren, aber dann geht das.“ Der Firmename Paidosophos setze sich aus den beiden griechischen Wörtern Paideia (Bildung) und sophos (weise) zusammen, erklärt sie. Mit dem Bildungsangebot vermitteln Becker und Ebersoll philosophische Konzepte an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. „Wir ermutigen dazu, eigene Gedanken zu entwickeln und zu formulieren.“ Wichtig sei da, nicht als Überlegene in den Dialog zu gehen, erklärt sie. „Ich bin nur die, die das Wissen herauslöst.“ Von ihrem philosophischen Ansatz her, wünscht sie sich auch eine bessere Debattenkultur. „Wir haben keine Streitkultur“, findet sie. Man müsse sachlich und nicht persönlich streiten.“ der komplette Bericht ist über Birgit Becker ist unter dem Titel **"Mut zum eigenen Gedanken"** hier zu finden:

http://www.echo-online.de/lokales/darmstadt-dieburg/weiterstadt-erzhausen/mut-zu-eigenen-gedanken_17650795.htm

6.) Rollenspiel: **Brückenbau der Deridianer**"

Eine Gruppe von deutschen Technikern ist beauftragt, zusammen mit Deridianer in deren Land eine Brücke zu bauen. Die Deridianer wollen die Brücke, ihnen fehlt die Expertenkenntnis. Sprachliche Verständigung ist nicht möglich. Es gibt bei den Deridianern andere Kulturregeln, die den Deutschen nicht bekannt sind. Das Spiel braucht: 3-6 Deridianer, 3-6 Deutsche, Tische und Stühle für den Brückenbau, 2-6 Beobachterinnen. Deridianer und Techniker erhalten getrennt voneinander ihre Kulturregeln bzw. die Informationen für die deutschen Techniker, diese beinhalten jeweils die Spielanleitung. Anschließend werden die beiden Gruppen aufeinander losgelassen, der Bau der Brücke kann beginnen. in der Regel sollte das Spiel so lange dauern bis die Brücke fertig gestellt ist. Kommt kein Bau zustande sollte das Spiel nach ca. 10 Minuten beendet werden. Reflexion: Alle der Gruppen (auch die Beobachter) erhalten die Möglichkeit ihre Eindrücke, Empfindungen und Beobachtungen während des Spiels mitzuteilen. Informationen, die den deutschen Technikern ausgeteilt werden sind: ● Sie sollen die Brücke gemeinsam mit den Deridianern bauen, ● Sie dürfen miteinander sprechen, aber nur so, dass die Deridianer sie nicht hören, ● Die "Brücke" ist symbolischer Art und soll aus Tischen und/oder Stühlen bestehen. Überlegen sie kurz wie die Brücke aussehen kann, ● Weil die Deridianer sie sowieso nicht verstehen würden, ist es verboten mit ihnen zu sprechen.

Die Kulturregeln, die den Deridianern verteilt werden lauten: ● Nicken heißt "nein", Kopfschütteln heißt "ja". ● Blickkontakt ist eine beleidigende Grenzüberschreitung, ● "wer mich nicht berührt, mag mich nicht!" - Häufiger Körperkontakt gehört zum alltäglichen Umgang, ● Im Spiel dürfen sich die Deridianer nur durch Flüstern miteinander verständigen - die deutschen Techniker dürfen es auf keinen Fall hören, wenn sie etwas sagen.

Eine schönen ausklingenden Winter, wünschen

Judith Ebersoll und Birgit Becker